

# das magazin Wochenende

Samstag/Sonntag, 2./3. Dezember 2023

MIT Reise • TV-Programm • Roman • Kinderseite • Rätselspaß



**Dorfidyll:** Röttle By, ein ehemaliges Industriedorf südlich des Zuckerstangen-Städtchens Gränna, etwa 35 Kilometer nördlich von Jönköping, zeugt von vergangenen Zeiten. Das Ufer des Vättern und ein Wasserfall sind Anziehungspunkte für kurze Wanderungen.

FOTOS: GRESSHÖNER

## SCHWEDEN

# Vom Vättern aus in alle Welt

Unterwegs in Småland und Östergötland: Auf einem Roadtrip zwischen Husqvarna und Vadstena lassen sich verwunschene Wege und historische Ruinen erkunden. Kulinarische Köstlichkeiten zergehen auf der Zunge. Und ein paar echte Exportschlager gibt es auch.

KRISTINE GRESSHÖNER

Bis zum Horizont reicht er, der Vättern. Grau und diesig präsentiert er sich an diesem Tag. Die Reise beginnt im Nieselregen. Kormorane und Stockenten hocken träge am Ufer. In Jönköping bietet sich die Backsteinsiedlung der ehemaligen Zündholz-Industrie als Startpunkt an, warm und trocken. Dort, so lernt man, gab es über Hunderte Jahre eine Streichholz-Manufaktur, die ihre Waren weltweit verkaufte. Eine Pionierleistung: Zwei schwedische Brüder hatten dort die sogenannten Sicherheitszündhölzer erfunden. Das Elend der Arbeiter während der Industrialisierung und schließlich der rätselhafte Tod des Firmenchefs nach dem Schwarzen Freitag der New Yorker Börse zeichnen im Museum ein düsteres Bild.

Wenige Autominuten entfernt liegt Husqvarna, dessen Name weltbekannt ist für seine Motorsägen. Hoch über dem Städtchen beginnt der John-Bauer-Leden, ein rund 50 Kilometer langer Wanderweg benannt nach dem schwedischen Künstler. Seine dunklen Troll-Bilder sind weltbekannt. In dieser Region lebte er und ließ sich von der Landschaft inspirieren; bei einem Bootsunglück starb er auf dem See. Doch genug der düsteren Bilder, es lockt Fika, also ein Kaffee mit Gebäck. Im kleinen Café Stadsparken sind Hunde erlaubt, also gibt es dort eine Pause. Auch im gemütlichen Stadshotell sind Vierbeiner willkommen. Gute Nacht!

Am nächsten Morgen führt der Weg weiter nordwärts am Ostufer des Vättern ins beschauliche Gränna. Als Zwischenstopp lockt das Apfeltal mit seinen unzähligen Obstbäumen und einem gemütlichen Café in der Mosterei Rudensrams. Als Smålands Toskana wird das Fleckchen Erde in der Werbung angepriesen. Jetzt im Morgennebel liegt es verschlafen im Dunst da. Weiter geht es nach Gränna. Wer hätte es gedacht – schon wieder gibt es regionale Artikel, die es zu

Weltruhm gebracht haben: die Polkagris, auf Deutsch: Polkaschweinchen. Die rot-weißen Zuckerstangen, die nach Pfefferminz schmecken, hängen traditionell an jedem schwedischen Weihnachtsbaum. In zahlreichen Geschäften in dem beschaulichen Örtchen werden sie hergestellt und bis nach Übersee verkauft. Erfunden hat die Süßigkeit eine arme Witwe im 19. Jahrhundert, die sich ihren Lebensunterhalt verdienen musste. So brachte Amalia Erikson unwissentlich einen Süßigkeitenkult in ihre Heimatstadt. Besucher können übrigens Workshops buchen. Da der flüssige Zucker



**Design-Schutzhütte:** Die Entwürfe des Architekturfestivals Arknat stehen im ganzen Land verteilt, oft einsam und versteckt (kleines Bild). Der See Tåkern gehört zu den bekanntesten Vogelseen Schwedens.

schnell erkaltet und hart wird, ist die Handarbeit recht knifflig.

Ein echter Geheimtipp ist das Grenna Hotell (mit E). Das historische Interieur und die vergilbten Fotos edler Gäste zeugen von der über 100-jährigen Geschichte des Hauses. Die Greta-Garbo-Suite trägt nicht nur ihren Namen; die Garbo nächtigte hier tatsächlich. Heute glänzt das Inhaber-Ehepaar mit Herzlichkeit, einem herrlichen Frühstücksbuffet und einem Abendmenü, das geschmacklich einmalig ist. Martin Karlsson, Hotelbesitzer und Küchenchef, hat eine Karriere als Schlagzeuger hin-

ter sich und kocht nun als Autodidakt derart gut, dass er es bis ins Finale zum schwedischen Koch des Jahres brachte.

Am nächsten Morgen will die Umgebung erkundet werden. Mit der Fähre geht es in Minutenschnelle auf die Insel Visingsö im Vättern, die im Herbst bereits im Winterschlaf liegt. Das einzige Café ist unbemannt, wie ein Schild ankündigt. Eine Vertrauenskasse steht bereit, Kaffee und Kuchen ebenso, damit sich jeder bedienen kann. Ein Eichenwald, Burg ruinen und ein kleiner Leuchtturm sind Sehenswürdigkeiten. An milden Tagen la-

den rund 25 Kilometer Radweg zum Erkunden ein. Fahrräder kann man am Hafen leihen.

Zurück auf dem Festland geht die Fahrt weiter nach Norden. Links und rechts des Weges gibt es immer wieder Hinweisschilder, die auf Naturschutzgebiete und Wanderwege verweisen. Vier seien erwähnt: Durch das Naturschutzgebiet Girabacken führt ein schmaler Wanderpfad hinunter ans Wasser und hoch hinauf für einen schönen Ausblick über den Vättern. In Röttle gibt es einen Wasserfall und der Västanaleden verläuft direkt am Ufer des Sees. Der Ekopark Omberg, ein paar Kilometer weiter, ist berühmt für seine alten Eichen und den Buchenwald. Der Vogelsee Tåkern liegt wiederum östlich von Omberg und dem Vätternsee und ist einer der wichtigsten Brut- und Rastplätze in Europa. Wege durchs Schilf und über Kuhweiden sind für Kinder wie für Erwachsene sehr spannend. Im gleichnamigen Naturum können Groß und Klein zudem viel über die bunte Vogelwelt am Tåkern lernen. Ein Tipp: Nach so viel Natur belohnen sich Wanderer am besten in der urigen Väderstad Centralkonditori, wo es Süßes wie Herzhaftes gibt und, wie immer, den obligatorischen Kaffee zum kostenfreien Nachfüllen.

Fast am Ende der Reise angelangt, gibt es erneut etwas zu entdecken, das weit über die Grenzen Schwedens bekannt ist: Vadstena am nordöstlichen Ufer des Vättern gilt bei einigen Menschen als das Santiago des Nordens. Viele Wander- und Pilgerwege münden dort. Am bekanntesten ist der Birgittaleden. Und so befindet sich neben dem Pilgerzentrum das Sancta Birgitta Klostermuseum in einem der ältesten erhaltenen Gebäude Schwedens. Das Obergeschoss ist das renovierte Dormitorium, das von den Birgittinerinnen im späten Mittelalter genutzt wurde. Ihr eigenes Kloster hat die Heilige Birgitta zu Lebzeiten nicht mehr gesehen.

### TRIP-TIPPS

**Gut zu wissen:** Der Vättern ist Schwedens tiefster See und nach dem nahen Vänern der zweitgrößte. Er erstreckt sich von Jönköping in Småland bis nach Askersund im Norden. Der See ist Veranstaltungsort der Vätternrundan, dem größten Amateurradrennen der Welt, auf 315 Kilometern. Ein Highlight ist die Insel Visingsö mit ihren Ruinen, Radwegen, Eichenwald; von Gränna aus pendelt eine gelbe Fähre zwischen Insel und Festland. Der See Tåkern ist im Vergleich zu seinem großen Nachbarn winzig und flach.

**Infos:** [visitsweden.de](https://visitsweden.de)

**Anreise:** Die Fähren der Finnlines Reederei verbinden Travemünde und Malmö und fahren mehrmals täglich. Die Überfahrt dauert etwa neun Stunden. Je nach Verkehrslage erreicht man von Malmö aus mit dem Auto in weniger als vier Stunden die Südspitze des Vätternsees in Jönköping und kann wahlweise auf der E4 mit dem Auto weiterfahren oder in langsamem Tempo eine der spannenderen, befestigten Pisten wählen. Außerdem fah-

ren Nachtzüge von Berlin über Hamburg bis Stockholm und halten unter anderem in Näsjö.

**Programm:** Rund um den Vättern gibt es zahlreiche Wander- und Radwege, Möglichkeiten zu baden, zu angeln und zu zelten. Rundherum führt die runt Vätternleden. Stationen unserer Autorin während einer einwöchigen Reise waren unter anderem Husqvarna mit einem hundefreundlichen Stadtpark-Café, Gränna mit einem kochenden Drummer und die Pilger-Stadt Vadstena.